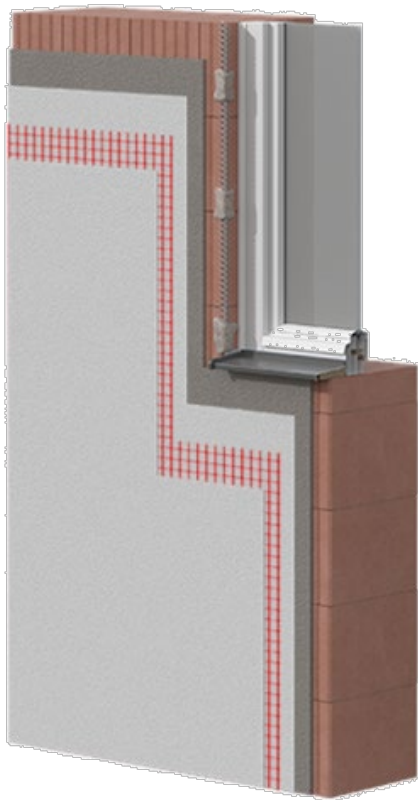


# Riemchen- und Natursteinverklebung auf monolithischem Mauerwerk mit Putzausführung



Ausgabe 01.01.2024  
Technischer Stand 01.01.2024

## Inhalt:

01 Untergrund .....	3
02 Unterputz: Dickschichtig (Variante 1) .....	3
03 Unterputz: Dünnschichtig (Variante 2) .....	4
04 Hinweise: .....	5

## 01 Untergrund

Vor Arbeitsbeginn sind Untergrund und Ausführbarkeit nach den allgemein anerkannten Regeln der Technik und der VOB Teil C zu prüfen.

Das Mauerwerk muss tragfähig, trocken und staubfrei sein. Der Aufbau ist nach DIN EN 1996 auszuführen. Bei Hochlochziegel ist eine ausreichende Stegdicke an der Steinaußenseite (> 10 mm) erforderlich, der Steinhersteller muss ggf. die Eignung des Steines für eine Verklebung mit Riemchen freigeben.

Bei einer geplanten dünn-schichtigen Ausführung des Unterputzes mit dem Armierungsmörtel AKURIT SK-R Riemchen Spachtel- und Klebemörtel ist die Herstellung des Mauerwerks mit einer erhöhten Ebenheitstoleranz sicher zu stellen.

Eine Untergrundvorbehandlung, z. B. mit [akurit GAB Aufbrennsperre](#), [akurit GTM Mineralischer Tiefengrund](#) und/oder der Verwendung einer Haftbrücke mit [akurit MH grau Universal Haftbrücke](#) oder [akurit ZVP Zement-Vorspritzmörtel](#), ist je nach Untergrund vom Fachunternehmer zu prüfen und ggf. vorzunehmen.

Eine Anwendung auf bewehrten Wandelementen (stehend oder liegend) oder Fertigteilwände ist durch die Bautechnische Beratung im Einzelfall zu prüfen.

## 02 Unterputz: Dickschichtig (Variante 1)

### Leichtputz LW, Typ I, gemäß DIN EN 998-1

[akurit MEP-LE Kalkzement-Leichtputz mineralisch](#)  
[akurit MEP plus Kalkzement-Leichtputz mineralisch](#)  
[akurit MEP-L Kalkzement-Leichtputz](#)

#### Bei Mauerwerk aus:

Leichtlochziegel mit  $\lambda \geq 0,10 \text{ W}/(\text{mK})$  \*  
Leichtlochziegel *gefüllt*  
Bimssteinen  
Porenbeton  $\geq \text{PP4}$

\* **Ungefüllte** Leichtlochziegel mit einer Wärmeleitfähigkeit  $< 0,10 \text{ W}/(\text{mK})$  bedürfen einer Einzelfreigabe durch die Technische Beratung in Osnabrück.

Der Unterputz (wasserabweisend) ist in einer Schichtdicke von ca. 15 mm (im Mittel) aufzutragen. Die erforderliche Druckfestigkeit des zu verwendenden Putzes hat gemäß DIN EN 998-1 der Kategorie CS II mit einer Druckfestigkeit von  $\geq 2,0 \text{ N}/\text{mm}^2$  zu entsprechen.



Nach einer Standzeit des Unterputzes von mind. 1 Tag je mm Putzstärke wird eine Armierungsspachtelung mit [akurit SK-R Riemchen Spachtel- und Klebemörtel](#) aufgetragen. Die Schichtdicke beträgt mind. 5 mm. In den SK-R wird das [akurit GG Armierungsgewebe grob](#) mit mind. 10 cm Stoßüberlappung eingebettet. Die Oberfläche ist eben zuzuziehen. Das Gewebe darf nicht sichtbar sein. Auf Grund von Kerbspannungen sind ober- und unterhalb von Wandöffnungen an den Ecken die [akurit GEP Gewebepfeil](#) als Diagonalbewehrung **unter** dem ganzflächig verlegten Gewebe einzuspachteln.

Nach einer Standzeit des Armierungsmörtels von mind. 7 Tagen erfolgt die Verklebung der Riemchen ebenfalls mit **akurit SK-R**. Die Verklebung muss im Battering-Floating-Verfahren erfolgen. Die Kleberschichtdicke beträgt mind. 3 mm.

### 03 Unterputz: Dünnschichtig (Variante 2)

Bei Mauerwerk aus:

Leichtlochziegel mit  $\lambda \geq 0,10 \text{ W}/(\text{mK})$  \*

Leichtlochziegel *gefüllt*

Bimssteinen

Porenbeton  $\geq \text{PP2}$  mit einer Rohdichteklasse  $\geq 0,35$  \*



\* **Ungefüllte Leichtlochziegel** mit einer Wärmeleitfähigkeit  $< 0,10 \text{ W}/(\text{mK})$  sowie Mauerwerk aus **Porenbeton** mit einer Rohdichteklasse  $< 0,35$  bedürfen einer Einzelfreigabe durch die Technische Beratung in Osnabrück.

Als Unterputz (wasserabweisend) wird [akurit SK-R Riemchen Spachtel- und Klebemörtel](#) aufgetragen. Die Schichtdicke beträgt mind. 7 mm und max. 12 mm. Offene Stoßfugen sowie Profilierungen in der Oberfläche sind im Vorfeld abzuspachteln / zu verfüllen. In den SK-R wird das [akurit GG Armierungsgewebe grob](#) mit mind. 10 cm Stoßüberlappung eingebettet. Die Oberfläche ist eben zuzuziehen. Das Gewebe darf nicht sichtbar sein. Auf Grund von Kerbspannungen sind ober- und unterhalb von Wandöffnungen an den Ecken die [akurit GEP Gewebepfeil](#) als Diagonalbewehrung **unter** dem ganzflächig verlegten Gewebe einzuspachteln.

Nach einer Standzeit des Armierungsmörtels als Unterputz von mind. 7 Tagen erfolgt die Verklebung der Riemchen ebenfalls mit **akurit SK-R**. Die Verklebung muss im Battering-Floating-Verfahren erfolgen. Die Kleberschichtdicke beträgt mind. 3 mm.

### Verfugung:

Nach einer Standzeit von mind. 2 Wochen kann die Verfugung mit

[quick-mix S-FM Fugenmörtel](#),

[akurit FM-R SECON® Riemchenfugenmörtel](#)

oder bei glasierter bzw. geschlossen-poriger Oberfläche mit

[akurit FM-S Riemchenschlammfugenmörtel](#) erfolgen.



## 04 Hinweise:

Das Riemchen / die Riemchenbekleidung bzw. Natursteinbekleidung muss die folgenden Bedingungen erfüllen:

- Die Riemchenbekleidung inklusive Fugenmörtel und Klebemörtel darf ein **Gewicht von 38 kg/m<sup>2</sup>** nicht überschreiten.
- Die Stärke des Riemchens sollte mind. 10 mm und max. 20 mm betragen.
- Die Wasseraufnahme des Riemchens sollte  $\leq 15$  M.-% betragen.
- Das Format sollte eine Fläche von  $\leq 0,12$  m<sup>2</sup> besitzen und die Länge sollte  $\leq 50$  cm betragen.
- Die Fugenausbildung erfolgt mit Lager- (i. d. R. 12 mm) und Stoßfuge (i. d. R. 10 mm).

Bitte beachten Sie auch die aktuellen technischen Informationen zu den benannten Produkten, sowie die Vorgaben hinsichtlich der Feldbegrenzungen, etc. in der DIN 18515.

Die Aussagen erfolgen aufgrund umfangreicher Prüfungen und Praxiserfahrungen. Sie sind nicht auf jeden Anwendungsfall übertragbar. Daher empfehlen wir gegebenenfalls Anwendungsversuche durchzuführen. Technische Änderungen im Rahmen der Weiterentwicklung sind vorbehalten. Weiterhin gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen.

Weitere Auskünfte durch:

**Sievert Baustoffe SE & Co. KG**  
**Mühlenschweg 6, 49090 Osnabrück**  
**Tel. 0541/601-601, Fax 0541/601-853**  
**info@akurit.de, www.sievert.de**